

Dom St. Stephan, Passau Importierte Pracht

Der Passauer Dom zeigt die hohe Kunst der Steinmetzen. Der beim Bau benutzte Naturstein wurde von weit her importiert. Der Kalkstein etwa kam aus Brüchen der Kelheimer Gegend flussabwärts in die Bischofsstadt. Infostationen rund um den Dom gehen auf die faszinierende Welt des mittelalterlichen Bauens ein. An der Dombauhütte wird die jahrhundertlange Tradition des Steinmetzhandwerks verdeutlicht. Auf dem Weg rund um den Dom erlebt der Besucher den gotischen Chor ganz nah aus ungewöhnlicher Perspektive.



hütte wird die jahrhundertlange Tradition des Steinmetzhandwerks verdeutlicht. Auf dem Weg rund um den Dom erlebt der Besucher den gotischen Chor ganz nah aus ungewöhnlicher Perspektive.



Dom St. Stephan,
Passau

GRANITZENTRUM BAYERISCHER WALD

11. Mai bis 31. Oktober 2010, täglich 10–18 Uhr
Passauer Straße 11, 94051 Hauzenberg; Fon 08586-2266, Fax 08586-6684
mail@granitzentrum.de | www.stein-welten.de

FREILICHTMUSEUM FINSTERAU

11. Mai bis 30. September 2010, täglich 9–18 Uhr
1. bis 31. Oktober 2010, täglich 9–16 Uhr
Museumsstraße 51, 94151 Finsterau; fon 0 85 57. 96 06-0, fax 0 85 57. 96 06-66
finsterau@freilichtmuseum.de | www.freilichtmuseum.de

DOMSCHATZ- UND DIÖZESANMUSEUM

11. Mai bis 30. Oktober 2010, täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) 10–16 Uhr
Residenzplatz 8, 94032 Passau; Fon 0851/393-3336, Fax 0851/393-3339
www.bistum-passau.de

Stadtführung: *Auf Schritt und Tritt* – Granit in Passau

Die Passauer Altstadt ist auf Fels gebaut, ihre Ufer sind mit Mauern aus Bayerwaldgranit befestigt, ihre Straßen sind mit granitenen Würfeln gepflastert, Brücken, Tore und öffentliche Bauten sind aus diesem natürlichen Werkstoff errichtet. Eine Stadtführung spannt den granitenen Bogen vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Broschüre: *In situ* – Granit in der Dreiländerregion

Ein kostenloser Kurzführer für Ausflügler wie Einheimische verzeichnet die Glanzlichter der Granitkultur in der Dreiländerregion: Kirchen, Wehr- und Repräsentationsbauten, bäuerliche und bürgerliche Gebäude, technische Bauten, Kunstwerke, Denkmäler, aber auch granitene Naturdenkmäler finden ihre Würdigung.

Zum Projekt STEINreich erscheint ein reich bebildertes Begleitband im Dietmar Klinger-Verlag Passau.

Informationen: www.steinreich.hdbg.de

STEINreich ist eine Kooperation zwischen dem Haus der Bayerischen Geschichte, der Granitzentrum Bayerischer Wald Betriebs-GmbH, dem Freilichtmuseum Finsterau, der Diözese Passau und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Das Projekt wird unterstützt vom Landkreis Passau, der Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern und der Passauer Neuen Presse.



Die geologische Großformation Molanubikum bildet den festen Grund, auf dem die Kultur der Dreiländerregion Bayerischer Wald, Böhmerwald und Mühlviertel aufbaut. Der wichtigste Werkstein dieses »Steinreichs« ist der Granit. Über Jahrhunderte haben sich Steinbildhauer, Steinmetzen und Steinhauer an ihm abgearbeitet.

Fotos: Bildarchiv Dombauhütte Passau, Bildarchiv Freilichtmuseum Finsterau, Bildarchiv Granitzentrum Bayerischer Wald, Dionys Asenkerschbaumer, Bruno Danzig, Winfried Helm, Wolfgang Zöhler

STEINREICH

Eine Bayernausstellung
zwischen Donau und Böhmerwald

11. Mai – 31. Oktober 2010



Granitzentrum Bayerischer Wald Hauzenberg
Dom St. Stephan und Diözesanmuseum Passau
Freilichtmuseum Finsterau



Freilichtmuseum Finsterau Natursteinhöfe im Bayerischen Wald

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts änderte sich die Hauslandschaft im Bayerischen Wald grundlegend. Häuser und Ställe wurden nicht mehr aus Holz, sondern aus Stein errichtet. Von dieser »Versteinering« berichtet das Freilichtmuseum Finsterau in einer Ausstellung in seinem Granitstall aus Rosenberg. Der Stall selbst, vom Boden bis zur Decke

ganz aus Granitmauern, -stützen und -platten errichtet, ist ebenso ein Ausstellungsstück wie der große Petzi-Hof mit seinen sieben Gebäuden, an dem man das Nebeneinander von Holz und Stein bewundern kann. Viel Stein zum Anfassen ist also in Finsterau geboten.



Granitzentrum Bayerischer Wald Alte Steinmetzkunst

Die Dreiländerregion Bayerischer Wald, Böhmerwald und Mühlviertel ist reich an Zeugnissen alter Steinmetzkunst. Diese wird im Granitzentrum präsentiert. Im Mittelpunkt steht dabei die alte Handwerkskunst der Steinmetze, die bis heute Geheimnisse birgt: Wie konnte man mit einfachen Werkzeugen feinste Arbeiten in Granit fertigen? Wie gelang es, auch

sehr große Steinblöcke zu zerteilen? Wie transportierte man schwerste Lasten ohne moderne Hebe- und Zugmaschinen? Erfahrene Steinmetzen machen sich in Hauzenberg an die Arbeit, die für die Ausstellung dokumentiert wird.



Domschatz- und Diözesanmuseum Steindruck

Die Lithografie ist das älteste Flachdruckverfahren. Bis heute hat diese Technik, bei der mit Hilfe von Solnhofener Kalksteinplatten gearbeitet wird, seinen Reiz für Künstler nicht verloren. Führende Lithografiewerkstätten aus Bayern, Österreich und Tschechien zeigen in Passau ihre Kunst. Anhand alter und neuer Steine wird die Technik dargestellt. Der Berufsverband Bildender Künstler organisiert sogar einen experimentellen Steindruck mit Granit. Die Ergebnisse werden im Passauer Domschatz- und Diözesanmuseum ausgestellt.



GRANIT



Freilichtmuseum
Finsterau



Krypta
Stift Schlägl



Kulturmodell
Passau